

Musberger Krippe besticht durch Eleganz der Figuren

KULTUR Weihnachtsausstellung im Stadtmuseum L.-E. widmet sich den künstlerischen Arbeiten der Schwäbisch Gmünderin Anna Fehrle

Echterdingen. Mit ihrer Musberger Krippe wurde Anna Fehrle nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika und Afrika bekannt. Das Stadtmuseum widmet ihr die Weihnachtsausstellung, zeigt Trachtenpuppen und Perlenstickereien sowie Weihnachtspostkarten aus 100 Jahren.

Von Gabi Ridder

Jahrelang hat Anna Fehrle ihre Krippenfiguren, Leuchterengel, unterschiedlichen Puppen und aus Perlen gearbeiteten Anhänger fürs Auto in Nacharbeit gestaltet. Tagsüber leitete die gelernte Blumenbindemeisterin die Staudengärtnerei ihres Vaters in Schwäbisch Gmünd und erledigte die Hausarbeit, bis ihr 1925 ein befreundeter Kunstsammler riet, die Arbeiten einmal öffentlich zu zeigen. Fehrle-Krippen und -Figuren waren bald in ganz Europa gefragt und gelangten schließlich über den internationalen Kunsthandel auch nach Amerika und Afrika. Die Firma Rosenthal ließ Fehrles musizierende Engel für festliche Tischdekorationen in Porzellan übertragen und beschickte damit weltweit ihre Filialen. Neben den Krippenfiguren sowie Spiel- und Trachtenpuppen formte die Blumenbindemeisterin Vasen, schuf Perlenstickereien als Anhänger fürs Auto und webte Wandbehänge und Bodenteppiche.

Bekannt wurde die Schwester des Bildhauers Jakob Wilhelm Fehrle aber durch die Gestaltung der Musberger Krippe. Im Auftrag des Pfarrers Fritz Langbein, der 1942 nach Musberg kam, schuf sie zwischen 1934 und 1960 die große Weihnachtskrippe. Sie besteht aus 16 Szenen mit etwa 250 Einzelteilen, darunter 153 Figuren. Wie bei den meisten Fehrle-Figuren sind auch jene der Krippe auf einem beweglichen Drahtgestell aufgebaut, die sichtbaren Körperteile hat die Künstlerin dagegen aus Lindenholz geschnitzt und später bemalt. Ihre besondere Eigenart bekam die Krippe durch die elegante Kleidung der Figuren, zumeist hat Fehrle kostbare und seltene Stoffe und Spitzen verwendet. Bis zu Langbeins Tod 1963 wurde die Krippe jedes Jahr in der Eingangshalle des Musberger Pfarrhauses aufgebaut und konnte dort vom



Neben Krippenfiguren, Engeln und Madonnen sind in der Weihnachtsausstellung auch Figürchen, Perlstickarbeiten sowie Spiel- und Trachtenfiguren von Anna Fehrle, der Schöpferin der Musberger Krippe, zu sehen. Foto: Gabi Ridder

vierten Advent bis Lichtmess (2. Februar) bewundert werden. In seinem Testament vertraute Pfarrer Langbein die Krippe der Evangelischen Landeskirche mit der Auflage an, sie ebenfalls jedes Jahr aufzubauen. So kann sie auch 2005 im Landeskirchlichen Museum in Ludwigsburg (Friedenskirche) bewundert werden.

Anna Fehrle war Autodidaktin, allerdings erhielt sie bei ihrem Bruder von 1919 an eine Ausbildung in der Bildhauerei. So erlernte sie

den Umgang mit Hammer und Meißel, mit Stein und Zement. Anna Fehrle starb 1981 im Alter von 88 Jahren in ihrer Heimatstadt Schwäbisch Gmünd.

Die Weihnachtsausstellung im Erdgeschoss des Stadtmuseums Leinfelden-Echterdingen ist mit Leihgaben bestückt. Der Großteil stammt aus dem Besitz der Kunsthandwerkerin Suse Schön. Die Großnichte Anna Fehrles arbeitet heute noch in ihrer Schwäbisch Gmünder Puppenwerkstatt nach

der überlieferten Tradition. Im Obergeschoss des Stadtmuseums sind „100 Jahre Weihnachtsgrüße auf Postkarten“ und deren Entwicklung bis heute aus der Sammlung des Echterdinger Stadtrats Hans Huber zu sehen.

INFO: Die Weihnachtsausstellung im Stadtmuseum, Hauptstraße, wird am Sonntag, 27. November, um 11 Uhr eröffnet. Sie ist bis zum 5. Februar sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 17.30 Uhr offen. Der Eintritt ist frei.

KURZ NOTIERT

BERNHAUSEN

Das hässliche Entlein (us). Die Filharmonie Filderstadt, Tübinger Straße, bringt Hans Christian Andersens Märchen „Das hässliche Entlein“ auf die Bühne. Am Mittwoch, 23. November, spielt das Theater Mario aus Duisburg ab 15 Uhr die Mär vom Entlein und vom stolzen Schwanen. Eintritt fünf Euro.

ECHTERDINGEN

Advent im Arrival (us). Auf dem Stuttgarter Flughafen setzen die Kirchen ein Zeichen: Am Mittwoch, 23. November, beginnt um 12 Uhr im Terminal 1 unter dem roten Doppeldecker ein ökumenischer Gottesdienst.

LEINFELDEN

Therapie mit Schüßler-Salzen (km). Die Volkshochschule informiert in einem Vortrag am heutigen Dienstag, 22. November, über die Wirkung und die Einsatzmöglichkeiten der zwölf Salze. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr in den VHS-Räumen am Neuen Markt.

VHS-Vortrag (km). Wie kann man Osteoporose verhindern und behandeln? Darüber gibt ein Vortrag Auskunft, den die Volkshochschule am morgigen Mittwoch, 23. November, in den VHS-Räumen am Neuen Markt anbietet. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

MÖHRINGEN

Geschichten aus dem Bilderbuch (sib). Kinder von drei Jahren an können am Mittwoch, 23. November, in der Stadtbücherei im Spitalhof, Filderbahnstraße 29, ab 15 Uhr den Geschichten lauschen, die eine Mitarbeiterin aus dem Bilderbuch „Von der Fee, die Feuer speien konnte“ vorliest. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 2 16 - 44 66 möglich.

OBERAICHEN

Kränze binden (km). Die Bürgergemeinschaft sucht Frauen und Männer, die Adventskränze für die Aktion „Gemeinsam helfen auf den Fildern“ binden. Interessierte treffen sich am Mittwoch und Donnerstag, 23. und 24. November, jeweils von 19 Uhr an im Backhäusle.

ROHR

Plätze in der Eltern-Kind-Gruppe (sib). Das Haus der Familie bietet in Rohr eine Eltern-Kind-Gruppe an, in der noch einige Plätze frei sind. Mitmachen können Eltern mit etwa ein Jahr alten Kindern. Die Gruppe trifft sich dienstags von 9.15 bis 10.15 Uhr in der Alten Rohrer Schule an der Egelhaafstraße. Anmeldungen sind unter Telefon 2 20 70 90 oder im Internet unter www.hdf-stuttgart.de möglich.

SONNENBERG

Einsatz in indischen Slums (sib). Die Ärztin Dr. Marie-Luise Hellburg berichtet am Mittwoch, 23. November, beim Sonnenbergverein über ihren Einsatz in den Slums von Kalkutta. Hellburg ist Mitglied der Organisation Ärzte für die Dritte Welt. Los geht's um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Johannes-Krämer-Straße 2-4. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

STEINENBRONN

Beratung über Heimatscheuer (us). Der Gemeinderat Steinenbronn tagt heute abend, Dienstag, 22. November, ab 19 Uhr im Steinenbronner Bürgerhaus. Es geht um die Miet- und Benutzungsordnung der Heimatscheuer und die Änderung des Flächennutzungsplanes. Auf der Tagesordnung ist auch eine Bürgerfragestunde.

VAIHINGEN

Vortrag über Mozambique (sib). Über seinen dreimonatigen Aufenthalt in Mozambique spricht Rolf Steinbuch am Mittwoch, 23. November, bei den Naturfreunden Kaltental. Unter dem Motto „Mosambik – schwarz, arm und ziemlich weit weg“ berichtet Steinbuch von 20 Uhr an im Naturfreundehaus Vaihingen am Büsnauer Rain von seinen Erfahrungen. Der Eintritt ist frei.

Mehrheit gibt Geld für Austausch der Lüftung frei

Leinfelden (njf). Die Lüftungsanlage für die Küche des Restaurants Fill und der Filderhalle kann modernisiert werden. Mit einmütiger Verspätung gab der Technische Ausschuss jetzt die Bauarbeiten frei, nachdem sich herausgestellt hatte, dass das Projekt im Haushalt nicht mit einem Sperrvermerk versehen war. Mit der Erneuerung der Lüftung, die etwa 112.000 Euro kostet, sind die technischen Verbesserungen im Restaurantbereich beendet. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder hielt die Notwendigkeit der Maßnahme für nachgewiesen: Ohne Entlüftung verweigern die Gasherde den Betrieb. Das wollten Freie Wähler, SPD und Grüne nicht riskieren. Gegenstimmen kamen aus den Reihen von CDU und FDP, die einem Verbleib von Restaurants in städtischem Eigentum grundsätzlich kritisch gegenüberstehen. Deshalb wollte CDU-Fraktionschef Achim Weinmann nur noch „möglichst wenig ins Fill investieren“.

Fehlerteufel bei Feuerwehr-Lebensläufen

Filderstadt (us). In unsere Ausgabe am Montag wurden die Lebensläufe der alten und der neuen Führungsspitze verwechselt. Andreas Reeh (32), neuer zweiter Mann an der Filderstädter Spitze, ist nicht Heizungsbauer wie der scheidende Kommandant Hans-Georg Heide, sondern gelernter Industriemechaniker. Seit zehn Jahren ist er in der Berufsfeuerwehr Stuttgart, seit 13 Jahren ist er Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Filderstadt, zuletzt war er dort Schriftführer.

Die Postfilialen bleiben geschlossen

Filder (us). In ganz Baden-Württemberg hat die Post heute ihre Filialen geschlossen. Grund ist die turnusgemäße Betriebsversammlung, Briefe und Pakete würden allerdings weiter zugestellt, wie das Unternehmen mitteilt. Alle von Partnern der Deutschen Post betriebenen Filialen bieten ihre Dienste zu den üblichen Öffnungszeiten an.

POLIZEINOTIZEN

PLATTENHARDT

Zechpreller im Hotel (red). Einen so genannten Einmietebetrüger nahm die Polizei am Sonntagabend fest. Der 43-jährige Wohnsitzlose hatte sich in einem Hotel in der Uhlbergstraße eingemietet. Er konnte die Rechnung nicht bezahlen, hatte sich aber trotzdem reichlich an der Bar bedient. Der polizeibekannt Mann muss mit einem Strafverfahren wegen Betrugs rechnen. Ein Alkometertest ergab bei ihm 2,8 Promille.

STEINENBRONN

Einbrecher in Kindergarten (red). Ungebetenen Besuch erhielt im Laufe des Wochenendes ein Kindergarten in der Goldackerstraße. Ein noch unbekannter Täter kletterte vermutlich über eine Regenrinne auf das Dach des Gebäudes. In vier Meter Höhe öffnete er ein Dachfenster und ließ sich in einen Gruppenraum fallen. Neben einem Computer entwendete er einen CD-Radiorekorder sowie eine kleine Stereoanlage im Wert von insgesamt rund 500 Euro. Zeugen sollen sich unter 0 71 57 / 49 87 bei der Polizei melden.

80 Cent reichen für ein Malaria-Medikament

Studenten von den Fildern gründen einen Verein zur Unterstützung von Straßenkindern im kenianischen Kisumu

Filder. Sie haben kein Dach über dem Kopf, kaum zu essen und keine Möglichkeit, die Schule zu besuchen: Das Schicksal der Straßenkinder im kenianischen Kisumu hat einige Studenten von den Fildern nicht losgelassen. Sie gründen einen Hilfsverein für die Kinder.

Von Simone Bürkle

Das Leben in den Slums von Kisumu, der drittgrößten Stadt in Kenia, ist kein Zuckerschlecken. „Es gibt keinen Strom, kein Wasser und keine ordentliche Kanalisation. Überall stinkt es, viele Menschen haben schwere Krankheiten“, erzählt Adrian Struch. Der Möhringer, der an der Berufsakademie Stuttgart Sozialwesen studiert, weiß, wovon er spricht. Zusammen mit seinen Kommilitonen Nikolas Berger und Jonas Puhm hat der 23-Jährige zu Beginn des Jahres drei Monate in Kisumu verbracht, das etwa 500.000 Einwohner zählt und am Viktoriasee liegt. Die jungen Männer haben im Rahmen ihres Studiums bei der kenianischen Kinderhilfsorganisation Uhuru – Community Development Project gearbeitet, die zum Beispiel ein Kinderheim unterhält und Straßenkinder betreut. „Uhuru“ bedeutet in der Landessprache Kiswahili so viel wie Freiheit oder Unabhängigkeit. „Community Development“ steht im Englischen für Entwicklungshilfe, die am Gemeinwesen orientiert ist.

„Das waren schon sehr krasse Erfahrungen“, sagt Struch. Mehr als jeder Dritte in den Slums von Kisumu ist mit dem HI-Virus infiziert, viele Kinder werden zu Waisen, wenn die Eltern sterben. Die hygienischen Verhältnisse sind so ungenügend, dass sich Krankheiten ungehindert ausbreiten können. „Am schlimmsten war mein Besuch in einem Krankenhaus. Das war eine einzige Katastrophe“, erzählt Struch. Kranke hätten neben halb toten Menschen dahingevegetiert, kaum einer habe sich um die Patienten gekümmert. Ihr Alltag mit den Straßenkindern hat die Studenten so beeindruckt, dass sie – kaum wieder zu Hause angekommen – beschlossen haben, einen Förderverein zu gründen. Der soll die Organisation unterstützen, für die sie gearbeitet haben. „Man kann mit ganz wenig Geld sehr viel bewirken“, sagt Jonas Puhm. So reichen etwa schon 80 Cent aus, um einen Menschen mit Malaria-Medikamenten zu versorgen, 100 Euro ermöglichen einem Kind



Adrian Struch (links) ist Gründungsmitglied des Vereins „Uhuru – für Kinder ohne Hoffnung“, der Straßenkindern in Kenia hilft. Foto: z

bereits einen dreimonatigen Internatsbesuch. Nachdem sich sieben Gründungsmitglieder gefunden hatten, wurde der Antrag auf Vereinsgründung im Oktober beim Amtsgericht eingereicht. Dort liegt er derzeit, in einigen Wochen wird die Organisation unter dem Namen Uhuru – für Kinder ohne Hoffnung ins Vereinsregister eingetragen sein.

Bevor die Studenten wieder nach Kenia fliegen, wollen sie vor Ort kräftig die Werbetrommel für ihren Verein rühren. Unter ande-

rem sind sie mit einem Stand beim Engesmarkt in Leinfelden vertreten, der am 3. und 4. Dezember stattfindet. „Wir suchen noch Sponsoren, die uns unterstützen“, sagt Jonas Puhm. Eins garantiert der Vereinsgründer allen Spendern: „Das Geld kommt zu hundert Prozent bei den Kindern an. Ich Sorge persönlich dafür, dass es sinnvoll verwendet wird.“

INFO: Informationen über den Verein gibt es bei Jonas Puhm unter Telefon 6 33 66 60.

LESERMEINUNG

Nach dem Schweizer Vorbild handeln

Zum Bericht „Eröffnung des Fildorados um einen Monat verschoben“ vom 18. November: Sie schreiben unter anderem, dass sich beim Stahlbau Verzögerungen ergeben haben, und außerdem mussten mehrere Firmen, die am Bau beteiligt waren, Konkurs anmelden. Die Beauftragung von neuen Firmen kostete zusätzliche Zeit. Dadurch stiegen auch die Baukosten. Was passiert eigentlich bei unseren wenigen Großbaustellen, die unsere Region zur Zeit zur Verfügung stellt? Getreu dem Motto „Geiz ist geil“ werden auswärtige Firmen auf die Baustellen losgelassen, die mit Billighandwerkern und Produkten dem heimischen Handwerk die Substanz nehmen und auf Grund der Billigpreise häufig das Ende eines

Projektes nicht erleben, weil zwischenzeitlich konkurs. Auch der örtliche Großhandel, Partner des Handwerks und maßgeblich am Gelingen eines Projektes beteiligt, geht bei ortsfremden Firmen leer aus.

Friedrich W. Mertens, Filderstadt

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Kritik über oder Anregungen loswerden wollen. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Das Recht auf Kürzungen behalten wir uns vor.

Unsere Anschrift:
Redaktion Filder-Zeitung
Hauptstraße 60-62
70771 Leinfelden-Echterdingen
E-Mail: redaktion@filder-zeitung.zgs.de

LOKALES IMPRESSUM

Filder-Zeitung

Das gemeinsame Lokalmagazin

STUTTGARTER ZEITUNG
filder.stuttgarter-zeitung.de

STUTTGARTER NACHRICHTEN
www.filder-zeitung.de

Geschäftsstelle Filder-Zeitung:

Hauptstraße 60-62, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Redaktion Filder-Zeitung:
Verantwortlich: Norbert J. Leven
Fon: 07 11 / 78 24 08 42
Fax: 07 11 / 78 24 08 55
redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Redaktion Esslingen:
Verantwortlich: Kai Holoch
Fon: 07 11 / 39 69 86 10
Fax: 07 11 / 39 69 86 77
redaktion.esslingen@stz.zgs.de

Anzeigen:
Verantwortlich: Klaus Pflügl
Fon: 07 11 / 78 24 08 12
Fax: 07 11 / 78 24 08 26
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. 9. 2005

Verlag:
HIER Lokaltzeitungsgesellschaft mbH
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)
70567 Stuttgart
Geschäftsführer: Jürgen Bartle, Armin Gross

Redaktionsleitung: Jürgen Bartle
Stellvertreter: Ralf Gunkel
Fon: 07 11 / 72 05 - 89 01
Fax: 07 11 / 72 05 - 89 09